

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 310.

Freitag, den 6. November.

1846.

### Bekanntmachung.

Dieserigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Ostern 1847 um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die Wendlersche Freischule nachzusuchen gesonnen sind, haben sich deshalb

**Montag den 9., Donnerstag den 12. und Montag den 16. November**

Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr in der Querstraße Nr. 11 im Hauptgebäude persönlich einzufinden und die anzumeldenden Kinder mitzubringen.

Es können aber nur solche Kinder zur Aufnahme gelangen, deren Taufzeugnisse nachweisen, daß sie das siebente Lebensjahr erfüllt haben oder noch vor Ostern 1847 erfüllen werden, und von welchen aus ärztlichen Zeugnissen erweislich ist, daß sie entweder mit Erfolg geimpft worden sind oder die natürlichen Blattern gehabt haben.

Nachstehendes Verzeichniß benennt die Aeltern, deren Kinder zu Ostern jetzigen Jahres Aufnahme finden konnten. Außerdem sind, zu Folge Uebereinkunft mit der reformirten Gemeinde, noch 13 dieser Gemeinde angehörige Kinder aufgenommen worden.

Leipzig, den 4. November 1846.

Das Directorium der Wendlerschen Freischule.

| N <sup>o</sup> | Strasse u. Hausnummer.         | Name der Aeltern und Pflegeältern.        | Stand und Gewerbe derselben. | N <sup>o</sup> | Strasse u. Hausnummer. | Name der Aeltern und Pflegeältern. | Stand und Gewerbe derselben. |
|----------------|--------------------------------|---|------------------------------|----------------|------------------------|------------------------------------|------------------------------|
| 1              | An der Pleiße 1.               | Dieth, Joh. Friedr.                       | Musikus.                     | 16             | Berbergasse 15.        | Dplz, Fr. Wilh.                    | Executor.                    |
| 2              | Windmstr. 49.                  | Dietrich, Joh. Carl<br>Aug., Pflegevater. | Markthelfer.                 | 17             | Frnkf. Str. 19.        | Dtto, Joh. Gottfr.                 | Eisenbahnarbeiter.           |
| 3              | Reichels Gart.,<br>Erdmstr. 3. | Frank, Eduard.                            | Opticus.                     | 18             | Frnkf. Str. 57.        | Pohl, Hnr. Chr. Edw.               | Schneidermeister.            |
| 4              | Burgstraße 6.                  | Böttlich, Joh. Aug.                       | Schewirth.                   | 19             | Brühl 25.              | Reiber, Friedr. Rud.               | Buchdruckergehilfe.          |
| 5              | Nicolaistr. 28.                | Sähne, Carl Gottl.                        | Schneidermeister.            | 20             | Gr. Fischerg. 1.       | Kenkerin, verw.                    |                              |
| 6              | Zeiger Str. 19.                | Hanschmann, Carl.                         | Zeitungsträger.              | 21             | Dresd. Str. 31.        | Kohn, Carl Aug.                    | Schriftseher.                |
| 7              | Berbergasse 59.                | Hauschild, Joh. Fr.                       | Barbiiergehilfe.             | 22             | Kl. Windmg. 1.         | Kohr, Joh. Hnr. Aug.               | Bote bei der Kreisdirection. |
| 8              | Frnkf. Str. 48.                | Hindorf, Chr. Gottfr.                     | Instrumentenmachergeh.       | 23             | Milchinsel.            | Kohr, Gottfr.                      | Hausmann.                    |
| 9              | Floßplatz 3.                   | Ilmer, Theodor Andr.                      | Schriftseher.                | 24             | Berbergasse 18.        | Schiedt, Carl Aug.                 | Schlossergeselle.            |
| 10             | Brühl 50.                      | Knauf, Joh. Mich.,                        | Schneidermeister.            | 25             | Mittelstraße 2.        | Schild, Carl Aug.                  | Zimmermann.                  |
| 11             | Burgstraße 11.                 | Krüger, A. F., Stiefv.                    | Arbeiter in der Blumenfabr.  | 26             | Markt 6.               | Schimpf, Jul. Edw.,                | Schriftseher.                |
| 12             | Petersstr. 16.                 | Lehmann, Ferd. Edw.                       | Schneidermeister.            | 27             | Brühl 57.              | Schmidt, Aegidius.                 | Markthelfer.                 |
| 13             | Goldbahng. 4.                  | Mohr, Fr. Aug.                            | Maurergeselle.               | 28             | Frnkf. Str. 48.        | Wiese, Joh. Wilh.,                 | Markthelfer.                 |
| 14             | Brühl 71.                      | Muche, Fr. Gust.                          | Sattler.                     | 29             | Reud. Str. 16.         | Winkler, Anton.                    | Schriftseher.                |
| 15             | Albertstraße 3.                | Neumann, Ad. Theod.                       | Verfert. Werkz. f. Tischler. | 30             | Frnkf. Str. 45.        | Wehmeyer, J. F. A.                 | Schuhflicker.                |

### Ein Wort über die gegenwärtige Theuerung.

Die Ursache von der gegenwärtigen Preishöhe der Lebensmittel ist nicht im Kornwucher, nicht in einem Mangel an fürsorgenden Maßnahmen zu suchen, sondern in den allgemeinen Conjunctionen. Zuvörderst darf man nicht vergessen, daß Sachsen durchschnittlich nur mittelmäßigen Boden hat, und trotz der langjährigen Cultur, der anerkannten Betriebsamkeit und Rationalität, mit welcher der Ackerbau betrieben wird, der starken Bevölkerung des Landes wegen auch in den besten Jahren immer noch bedeutende Quantitäten Getreide einführen muß\*), weshalb an solche Einrichtungen, wie sie in fruchtbaren und Ausfuhr habenden Ländern (z. B. Gemeindefürsorge u. dergl.) thunlich sind, bei uns nicht zu denken ist; man erinnere sich auch, daß seit 1842 sich die Preise immer auf einer ziemlichen Höhe erhalten haben und daß es nicht zu viel bedurfte, um sie auf die heutige zu treiben. Sachsen ist auch nicht der einzige von Theuerung bedrängte Staat, die Nähe von Böhmen und die Elbe,

\*) Die Einfuhr betrug im Jahre 1843: 55,340 Scheffel Weizen; 438,655 Scheffel Roggen; 211,156 Scheffel Gerste und Hafer; 15,790 Scheffel Bohnen, Erbsen, Linsen.

so wie unsere directen Verbindungswege mit Schlessen und Polen und dem Osten überhaupt, eröffnen uns noch manche Quellen, die andern verschlossen bleiben; aber der Bedarf ist überall und der Ueberfluß nirgends. Trotz der gegebenen Verhältnisse würden wir uns immer noch in einer günstigeren Lage befinden, wenn nicht ein anderer hemmender Umstand einträte: der Mangel an Geld, nämlich an großen Summen, mit denen in Zeiten hätten bedeutende Einkäufe gemacht und baar bezahlt werden können. Ohne von Wucher zu reden, muß man sich eingestehen: Getreide und Lebensmittel überhaupt sind jetzt ein Gegenstand des Handels geworden, eine Waare, wie jedes andere Product, und müssen folglich auch jeder eintretenden Handelskrise unterworfen sein. Der geringe Landmann, der seinen wöchentlichen Ausbruch Sonnabends zu Markte führt, weiß freilich nichts davon und freut sich nur der reichlichen Baarschaft, die er mit nach Hause nimmt; die größern Gutsbesitzer aber haben ihr Geschäft auf merkantilischen Fuß gestellt und theilen die Chancen der Banquiers und der Fabrikanten.

Daß Brod als ein tägliches und unentbehrliches Bedürfnis sich nicht zum Handelsartikel eignet, ist wahr, daß es aber dazu